Bayerischer Landtag

Abgeordneter
Thomas Huber MBA

Dr. Andreas Lenz
Mitglied des
Deutschen Bundestages

DER LANDRAT
DES LANDKREISES EBERSBERG
ROBERT NIEDERGESÄß

Dr. Andreas Lenz, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Herrn Bundesminister
Alexander Dobrindt, MdB
11030 Berlin

Im Postaustausch/vorab per E-Mail

Berlin, 22.06.2015
Zeichen: pm

Dr. Andreas Lenz, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72244
Fax: +49 30 227-76244
andreas.lenz@bundestag.de

Wahlkreisbüros:
Katharina-Fischer-Platz 2
85435 Erding
Telefon: +49 8122 227190
Fax: +49 8122 15478

Münchener Str. 2
85560 Ebersberg
Telefon: +49 8092 87334
Fax: +49 8092 87338

Schulbusunfälle; Prüfung einer Sitzplatz- und Gurtpflicht in Schulbussen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
lieber Alexander,

mehrere Schulbusunfälle im Landkreis Ebersberg innerhalb eines kurzen Zeitraums veranlassen uns, bezüglich der Thematik Sicherheit im Schulbusverkehr auf Dich zuzukommen.

Beim jüngsten schweren Unfall vor zwei Wochen war ein anderes Fahrzeug während eines starken Regenwetters frontal mit einem Schulbus zusammengestoßen. Mehrere Schüler wurden verletzt. Nur durch die richtige Reaktion des Busfahrers konnte ein wesentlich schlimmerer Ausgang verhindert werden.

In diesem Zusammenhang wollen wir die fehlende Sitzplatz- und Gurtpflicht in Schulbussen thematisieren. Wie sich auch beim angesprochenen Unfall zeigte, erhöhen sich die Gefahren für nicht angeschnallte und dicht im Gang gedrängte, stehende Schüler um ein Mehrfaches. Schüler werden quer durch den Bus geschleudert, es besteht eine erhebliche Verletzungsgefahr!

Die Statistik Schülerunfallgeschehen des Spitzenverbandes der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung weist für 2012 über 5.500 Schulbusunfälle aus. Davon ereignen sich fast zwei Drittel während des Aufenthalts im Schulbus.

Aus unserer Sicht besteht hier Handlungsbedarf. Es ist insbesondere nicht vermittelbar, dass im Gegensatz zum Schulbusverkehr im Reisebusverkehr eine Gurtpflicht besteht.

Wir bitten Dich daher darum, Dich der Thematik anzunehmen und Dein Haus prüfen zu lassen, ob und wie eine Sitzplatz- und Gurtpflicht in Schulbussen umsetzbar ist und dies auch mit Verbänden und Betroffenen aus der Praxis zu diskutieren. Lösungsmöglichkeiten sind aus unserer Sicht eng mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Bundesländern abzustimmen.

Zweifelsohne wäre der finanzielle Aufwand aller Beteiligten für die Bereitstellung entsprechender Buskapazitäten erheblich. Da es hier letztlich um die Gesundheit und das Leben unserer Kinder und Jugendlichen geht, kann dies kein Grund sein, nicht über Verbesserungsmöglichkeiten nachzudenken. Es sollte aus unserer Sicht insbesondere über einen Zeitplan für eine stufenweise Umsetzung nachgedacht werden.

Erörtert dabei muss auch werden, dass z.B. in Bayern nur 20 % der Schüler mit reinen Schulbussen fahren, 80 % der Schüler nutzen insbesondere Linienbusse, S- oder U-Bahnen im ÖPNV. Hier würde sich dann auch die Frage einer „Zweiklassengesellschaft“ stellen.

Für Deine Unterstützung bedanken wir uns im Voraus und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Thomas Huber, MdL Dr. Andreas Lenz, MdB Robert Niedergesäß, LR